Datum: 29.07.2021

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'244
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 14
Fläche: 72'703 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 276.007

Referenz: 81388579
Ausschnitt Seite: 1/2

Drei Generationen Salis-Frauen

Ilva Salis (links) und Elvira Salis (rechts), gemeinsam mit der Jüngsten im Bunde, Antonia Salis (vorne). Foto: z. Vfg

Elisabeth Bardill

Mutter Elvira, die Töchter Ilva und Enna sowie Enkelin Antonia bildeten zusammen eine der vier teilnehmenden Gruppen am Wettbewerb «Decurazlun in Bargaia». Bewohner aus den Dörfern konnten sich melden und wurden finanziell und ideell von Bregaglia Engadin Turismo unterstützt.

Bis in den Herbst hinein wird man die originellen Dekorationsstücke noch sehen können: In Maloja stehen auffällig entlang der Hauptstrasse Kuhplastiken, Milchkannen und Karren als Blumengefässe geschmückt als Erinnerung an jene Zeit, als das Dorf noch eine Alp war. Sie sollen darauf hindeuten, dass das Bauerntum einst die wichtigste Lebensgrundlage war. Wiesen und Weiden umgeben noch immer das Dorf und geben ihm trotz Überbauung eine Stetigkeit. Casaccia ist mit einer Sitzbank drehenden und Windrädern geschmückt. Sie sollen an die Fuhrwerke erinnern, die auf der Pass- und Handelsroute durch Casaccia fuhren. Die Räder drehen sich, der Wind gehört zum Bergdorf. In Vicosoprano steht ein grosser Rahmen aus Lärchenholz, durch den man ein

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 29.07.2021

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'244
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 14
Fläche: 72'703 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 276.007

Referenz: 81388579
Ausschnitt Seite: 2/2

flüchtiges Bild selber wählen kann, je nach Standort. Es gibt Anregung, selbst zu fotografieren und das Dorf auf diese Art mit nach Hause zu nehmen. Vier Gruppen aus Jung und Alt schmückten im Frühjahr mit eigenen Ideen ihre Dörfer für Mitbewohner und Gäste. Die «Decuraziun Bargaia» macht Lust auf Spaziergänge durch die Gassen des Tales. Es ergeben sich Begegnungen und Austausche nach einer Zeit der Isolation und Ängste. Die Salis-Frauen halten als vierte Gruppe ihren Garten unterhalb der Brücke in Promontogno geöffnet. Sie haben eine Geschichte hineingewoben. Und zwar nach dem Kinderreim im Bergellerdialekt: «Din Don Campanon Tre Soreli Sul Balcon: Üna la fila, üna la taia, üna la fa capei da paia par tüt quant la Val Bargaia!» Ähnlich gibt es diesen Vers in vielen Sprachen. Darin geht es um die drei Parzen aus der Mythologie des Altertums. Parzen wurden als Schicksalsgöttinnen wahrgenommen. Die erste spinnt den Lebensfaden, die zweite entscheidet über die Lebensgeschicke, die dritte durchtrennt den Lebensfaden. Im umgesetzten Kinderreim flicht die dritte Göttin aus Stroh für alle Bergeller Strohhüte, ein Vers, der den Kindern erzählt wird, indem man sie auf den Schultern oder Knien schaukelt. – Die gedeckte Pergola wurde als Atelier für die sinnbildlich dargestellten Schicksalsgöttinnen ausgewählt. Einfache Figuren in Dreiergrüppchen auf umgekehrten Töpfen tragen einen Hut. Elvira Salis hat kleine und grosse Hüte aus Recyclingschnur gehäkelt und auch echte Strohhüte gesammelt. Versteckt findet man da und dort im Garten eine Göttin oder ein einzelnes Hütchen. Der Garten und der Strassenrand wurden liebevoll geschmückt. Antonia hat gezeichnet und gemalt. Bunte Blumentöpfe mit Kräutern und Kapuzinerkresse sowie Figuren mit Hüten zieren auch die Umgebung des Gartens. In diesen darf man eintreten. Das Haus der Familie Salis wurde durch den Felssturz 2017 unbewohnbar und musste den Flussverbauungen weichen. Der obere Teil des Gartens ist geblieben und hat nach der Naturkatastrophe an Bedeutung zugelegt. Er ist zu einem Stück Heimat auf dem eigenen Boden geworden. In bunter Mischung gedeihen Blumen und Gemüse nebeneinander und bilden zusammen ein Paradies mit Farben, Düften und Artenvielfalt respektive Biodiversität. Insekten summen und schweben über Sonnenblumen, Mohn, Melisse, Flachs-, Kartoffel-, Dill-, Fenchelblüten und viele bekannte wie seltene Pflanzen. Die sandhaltige Erde und die grosse Zuwendung zu Pflanzen und zu Kleinlebewesen der Frauen begünstigen einander. Gehen Sie hinein durchs Gartentor. Vielleicht kommt es sogar zu einem guten Gespräch mit den «leibhaftigen Göttinnen der Gegenwart».

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch